



Die Sozialpädagogin Margitta Euler (vierte von links) hatte den von der Vertrauenslehrerin Birgit Helms (zweite von links) angeregten Streitschlichterkurs geleitet. Nach der Ausbildung freuten sich alle über ihre Urkunden.

Foto: Zinzendorfschulen

Schulkonflikte ohne Gewalt lösen

Streitschlichter | Sozialpädagogin bildet 15 Zinzendorfschüler aus / Lösung wird schriftlich fixiert

Wo auch immer mehrere Menschen miteinander zu tun haben, kann es jederzeit zu Meinungsverschiedenheiten kommen.

Königsfeld. Damit diese an den Zinzendorfschulen gewaltfrei gelöst werden, wurden jetzt 15 Jungen und Mädchen zu Streitschlichtern ausgebildet.

Die Sozialpädagogin Margitta Euler leitete den vom Gesamtelternbeirat finanzierten Kurs, bei dem die Kinder eine Menge gelernt haben: Wenn sich Mitschüler uneins sind,

sollen sie sich zunächst den Streithähnen vorstellen und sagen, dass sie sich als Streitschlichter anbieten. Sie müssen unparteiisch sein und dürfen daher auch nicht in ihrer eigenen Klasse aktiv werden, außerdem unterliegen sie der Schweigepflicht und sollen die Gespräche immer zu zweit führen. Wenn die Streitenden einverstanden sind, setzen sich alle gemeinsam in eine ruhige Ecke und versuchen, zu einer Lösung zu kommen, die schriftlich fixiert und von allen Beteiligten unterschrieben wird.

Die Vertrauenslehrerin Bir-

git Helms hatte den praxisnahen Kurs vorgeschlagen und begleitet. »Wir sind eine gewaltfreie Schule und daher ist es wichtig, dass wir den jungen Menschen in der gewaltfreien Konfliktlösung Unterstützung und Hilfe geben«, sagt sie. Auch Gewalt mit Worten wie etwa beim Cybermobbing greife in Schülerkreisen immer mehr um sich, weshalb gewaltfreie Kommunikation ein sehr aktuelles Thema sei.

»Ich war am Anfang ja etwas skeptisch«, erinnerte sich Vincent aus der Klasse 7w, »aber dann habe ich schon

bald festgestellt, dass es cool ist.« Als Birgit Helms in verschiedenen Klassen nachfragte, wer Interesse an so einem Kurs habe, kamen viele auf sie zu, die sich zuvor schon für ihre Mitschüler eingesetzt haben.

»Mich hat man früher immer ›Streitschlichter‹ genannt, deshalb habe ich bei der AG mitgemacht«, sagt Philipp aus der Klasse 7c und auch Amunet (8w) hat früher schon öfter bei Streitereien eingegriffen. »Jetzt habe ich gelernt, wie ich mich in solchen Situationen besser verhalten kann. Vor allem ist mir klar gewor-

den, dass ich auf jeden Fall unparteiisch sein und zuhören muss.« Julius aus der 8R möchte mit seinem ehrenamtlichen Einsatz die Schul- und Klassengemeinschaft stärken und auch Michelle (8w) hat einen guten Grund, sich stark zu machen: »Ich möchte nicht, dass an unserer Schule gestritten wird.« Margitta Euler war erstaunt, dass so viele Schüler aus allen Schularten bei dem Streitschlichter-Kurs mitgemacht haben und freute sich, dass alle gut mitgemacht haben. »Ich kann euch guten Gewissens in die Streitschlichtung gehen lassen.«